

Digitalisierung der Gesundheit

Welche Hürden auf dem Weg zur digitalen Medizin zu nehmen sind

DER GESUNDHEITSEKTOR IST IN DEUTSCHLAND der größte Dienstleister. Bei der Digitalisierung nimmt er allerdings bis heute keinen Spitzenplatz ein. Zwar werden in einigen Bereichen der Medizin bereits fortschrittliche Technologien zur digitalen Steuerung der Behandlung eingesetzt, etwa OP-Roboter in der Chirurgie. Doch das ist die Ausnahme, nicht die Regel. Mit der Digitalisierung werden an den Healthcare-Bereich völlig neue Anforderungen gestellt. Die Veränderungen betreffen nicht nur Datenschutz und Datensicherheit (z. B. von Patientendaten), sondern auch die Vereinheitlichung von Datenstrukturen.

Das medizinische Personal muss besonders verantwortungsvoll bei der Datenanalyse und Steuerung von Daten vorgehen. Durch cybergestützte Methoden werden die Herausforderungen für ein professionelles Veränderungsmanagement vor allem in Krankenhäusern auf allen Ebenen noch zunehmen. Da es bei aller Apparate-Medizin immer um das Leben von Menschen geht, nimmt die Qualität aller damit verbundenen Aktivitäten und Systeme eine herausragende Stellung ein.

IT-Sicherheit im Krankenhaus ...

Im Gesundheitssektor und insbesondere in Krankenhäusern ist Qualitätsmanagement seit Langem ein zentraler Steuerungs- und Gestaltungsbereich. Für QM-Beauftragte, auch in Gesundheitsinstitutionen, waren die Überarbeitung und inhaltliche Erweiterung von ISO 9001:2015 durch eine stärkere Kundenorientierung, ein aussagefähiges Risikomanagement und ein leistungsfähiges Wissensmanagement ein sinnvoller und überfälliger Schritt. Der Unternehmensqualität kommt in Zukunft eine integrierende Aufgabe bei der Digitalisierung zu. Hierdurch werden Reibungsverluste reduziert, und Raum für Nachbesserungen wird geschaffen. Die Nähe zur Unternehmenskultur ist dabei ein gewolltes und Synergie schaffendes Ergebnis.

Gerade in Krankenhäusern mit einer historisch gewachsenen hierarchischen Struktur stehen Handlungs- und Gestal-

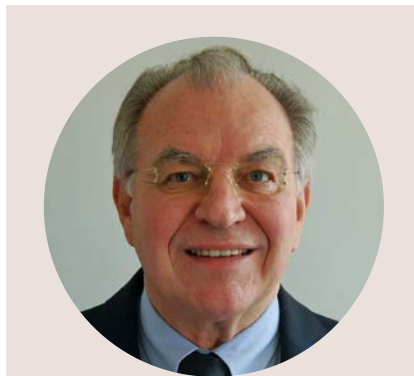
tungsfelder im Fokus, die Freiheitsgrade aufweisen. Damit schaffen sie Freiräume für individuelles, zielgerichtetes Handeln auf verschiedenen Unternehmensebenen. Die Kliniklandschaft ist auch in dieser Hinsicht im Umbruch. Und in immer mehr Krankenhäusern hält dieses Managementprinzip Einzug.

... ist essenziell gegen Cyber Crime

Es liegt auf der Hand, dass der Einsatz digitaler Unterstützungsmethoden die Anforderungen und den Bedarf an IT-Sicherheit erhöht. Denn auch die Gefahr von IT-Kriminalität nimmt überproportional zu. Bei zunehmender Digitalisierung im Krankenhaus etwa durch Pflegeroboter und künstliche Intelligenz entstehen eine ganze Reihe weiterer und neuer rechtlicher Fragen. Cyber Security gewinnt angesichts zunehmender Cyberkriminalität an Bedeutung. Ein heftiger Cyberangriff kann den Betrieb in einer Klinik nachhaltig schädigen, wie dies im Lukaskrankenhaus in Neuss geschehen ist. Lebensrettender und lebenserhaltender Dienst am Menschen wird dadurch direkt abhängig von der unbeeinträchtigt funktionierenden digitalen Infrastruktur.

Schon 2008 hat das Verfassungsgericht in Karlsruhe das branchenübergreifende Computer-Grundrecht als Gesetz verabschiedet. Einfach formuliert, wird damit der Computer zum Teil der Persönlichkeit. Dieses damals völlig neue Grundrecht regelt das Recht auf „Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme“. Datensicherheit wird demnach durch drei Grundprinzipien geregelt und gewährleistet: Datenverfügbarkeit, Datenschutz und Datenintegrität (also Verhindern von Verfälschungen der Daten, z.B. der Medikation).

Aktuell bestehen bei der Anwendung in der Praxis noch Defizite, die vor allem organisations- oder verhaltensbezogen begründet sind. Für Cyber Security und zur Abwehr von Cyber Crime bietet dieses Grundrecht jedoch gerade auch für den Gesundheitssektor wirkungsvolle Ansatzpunkte. ■



Prof. Dr. Armin Töpfer

leitet die Forschungsgruppe Markt-orientierte Unternehmensführung (FGMU) der TU Dresden und ist Chairman der M+M Consulting GmbH in Kassel. Seit über 15 Jahren ist er Gutachter der FQS und Jurymitglied des Walter-Masing-Preises der DGQ.

QZ-ARCHIV

Diesen Beitrag finden Sie online:
www.qz-online.de/7828645